

1. Devanāgarī

Unten stehen einige Sanskritwörter in der Indischen Schrift *devanāgarī*, mit ihrer Transkription und der deutschen Übersetzung:

वच्	<i>vac</i>	sprechen	वेद	<i>veda</i>	Wissen	चुद्	<i>cud</i>	bewegen
मेने	<i>mene</i>	hat gedacht	दम	<i>dama</i>	Haus	युज्	<i>yuj</i>	verbinden
यद्	<i>yad</i>	weil	जन	<i>jana</i>	Mensch	नम्	<i>nam</i>	biegen
वन	<i>vana</i>	Wald						

► Transkribiere jetzt die folgenden Sanskritwörter:

मन्	denken	यम्	halten	मुद्	sich freuen
देव	Gott	वचन	Wort		

2. Drehu

Drehu ist eine Austronesische Sprache aus Neukaledonien. Betrachte die folgenden sieben Drehuwörter, gefolgt von ihren deutschen Übersetzungen. Die stehen aber nicht in der richtigen Reihenfolge!

Drehu:	drai-hmitrōtr, i-drai, i-jun, i-wahnawa, jun, uma-hmitrōtr
Deutsch:	ein Bund Bananen, Kalender, Knochen, Kirche, Sonntag (‘heiliger Tag’), Skelett

► Finde jetzt die richtige Übersetzung aller Wörter aus dem Drehu.

Hinweis: *jun* heisst ‘Knochen’.

Lösung Aufgabe 1: Die Devanāgarī ist eine Silbenschrift: jedes Zeichen steht für eine ganze Silbe. Solche Schriftarten sind etwa in Asien weit verbreitet (Hindi, Bengali, Tamil, Tibetisch, usw.). In *dama, jana* und *vana* siehst du jeweils 2 „kahle“ Zeichen, ohne zusätzliche Schnörkel oben oder unten wie sie in allen anderen Wörtern sichtbar sind. Daraus lässt sich schließen, dass das „kahle“ Zeichen im Sanskrit jeweils einen Konsonanten plus *a* darstellt. Diese Annahme kann man testen: in *vac, veda, yad, nam* sind *va, da, ya, na* tatsächlich ohne Schnörkel geschrieben, und dies sind die einzigen Wörter mit Konsonanten gefolgt von *a*. Jetzt ergibt sich auch, dass ein Strichleichen unter dem Zeichen einen Konsonanten ohne folgenden Vokal darstellt, ein Schnörkel unter dem Zeichen gibt *u* wieder, und ein Strichleichen oberhalb heisst *e*. Somit lautet die Transkription der Wörter in der Aufgabe: *man* (denken), *yam* (halten), *mud* (sich freuen), *deva* (Gottheit), *vacana* (Wort).

Lösung Aufgabe 2: drai-hmitrōtr = Sonntag (heiliger Tag), i-drai = Kalender (Menge Tage), i-jun = Skelett (Menge Knochen), i-wahnawa = Bund Bananen (Menge Bananen), uma-hmitrōtr = Kirche (heiliges Haus). Erklärung: im Drehu steht 3x i-, 2x -hmitrōtr. Da *jun* ‘Knochen’ heisst, wird *i-jun* wohl ‘Skelett’ sein. Daraus folgt, dass *i-* Gruppen oder Mengen angibt. Dann bleibt für *-hmitrōtr* die Bedeutung ‘heilig’, wie in Sonntag und Kirche (‘heiliges Haus’). Wenn du ‘Kalender’ als ‘eine Menge von Tagen’ betrachtest, heisst *drai-* also ‘Tag’. Jetzt kannst du auch die anderen Wörter übersetzen.